

**2. Brief von Franz Bremer an seinen Bruder Johann ¹ in
Bliedersdorf/Krs. Stade
Geschrieben 1867 in Williamsburg, NY
2nd letter from Franz Bremer to his brother Johann ¹ in Bliedersdorf, Stade
Co./Germany
Written in 1867 in Williamsburg, NY**

Lieber Bruder!

Euren Brief habe ich mit Gesundheit erhalten und daraus ersehen, dass **Gretchen**² vielleicht Lust hat hierher zu kommen .(...) Wenn sie dient, verdient sie her den Monat 8-10 Dollar(...). Wer hier allein rüber kommt, der steht sich hier besser wie drüben. Wer aber gleich Frau und Kinder mitbringt oder verheiratet sich hier gleich, der hat nichts über, denn es ist hier alles theuer, denn allein die Rente (=Miete) für eine Stube und Kammer kostet den Monat 5, 6 und 7 Dollar und wer hier bei jemand in Bord (*board = Kost und Logis*) geht, der muss die Woche 5 Dollar bezahlen.

Williamsburg ist eine große Stadt und liegt nur 4 Meilen von New York ab, aber New York ist rundherum mit Wasser umgeben, da fahren den ganzen Tag die Dampfboote, da kann man zu jeder Zeit rüber fahren, und auf die Straßen, da fahren den ganzen Tag die Pferdeisenbahnen (hier nennt man sie *Cars*). Die fahren von morgens 4 bis abends 12 Uhr.

Lieber Bruder, du schreibst, dass **August**³ vergnügt gewesen ist, lass ihn den Mut nur nicht verlieren, denn mein Meister ist ein Holsteiner, da bin ich gerade als wenn ich zu Hause bin und da bleibt August auch mit. Da hab ich schon gleich angefragt und die hier wohnendas sind Handwerker und Fabrikarbeiter und darum lasst August nur ruhig ziehen und mit vergnügtem Herzen von zu Hause marschieren, denn es ist ganz schön, wenn man es hier gewohnt. Ich fahre nicht wieder zurück nach Deutschland.(...) Es ist hier aber nicht wie drüben, dass jeder Schneider hier Kundschaft hat. In New York sind die großen Läden, die verschicken die Arbeit nach....., da holt sich jeder Schneider die Arbeit her. Wir haben 2 Maschinen, die sind den ganzen Tag in Arbeit. Der Meister und noch einer kucken auf die Maschinen und ich und der Bruder, wo ich mit über an gekommen, wir richten vor, denn hier wird alles mit der Maschine genäht. Und ein kleiner Bruder, der ist auch mitgekommen, der sortiert dasfutter und die Schuhmacherei geht hier ebenso wie die Schneiderei. Die arbeiten auch im Laden wie die Schneider und der Verdienst ist so wie mit die Schneider und **Johann**⁴ kann ich hier nicht her raten, denn der steht sich da besser wie hier, denn Arbeitsleuthe haben hier so viel schlechte Zeit, wo sie nicht verdienen, darum bleibt nur ruhig da.

Ich wollte **Margaretha**⁵ nachkommen lassen. Wenn sie Lust hat, kann sie gleich mit August rüberkommen. Dann hat er doch wenigstens Bekanntschaft auf dem Schiffe.

Katharina Meyer⁶, die bei....gewesen ist, die dient hier auch in Williamsburg und verdient den Monat 10 Dollar.(...)

Grüßet alle Bekannte und Verwandte, Schwester und Brüder...

Von eurem Bruder und Schwager

Franz Bremer

Meine Adresse:

F. Bremer

Bei Mstr. Niklsen
Richardson Street No. 30
Williamsburg bei New York

Viele liebe Grüße von **Otto Tobaben**⁷ an **Hinrich Bremer**⁸, Schneidermeister, und Peter Pott, Claus Höft, Peter Höft, Christoph Hinners (?), Christoph Mertens und alle Bekannte. Ich bin hier gerade nach Franz Bremer und hab ihn besucht. Da habe ich den Brief gesehen, den ihr geschrieben habt. Ihr habt wohl gelauert (*luern = warten*) auf einen Brief, weil ich nicht geschrieben hab.(.....)

- 1) *Johann Carl Bremer (2.4.1836 Bliedersdorf - 14.6.1902 Goodhue Twp, Goodhue Co., MN) stellte einen Auswanderungsantrag in Harsefeld am 28.2.1868 für sich, seine Frau und 5 Kinder. Er lebte damals in Borrel.*
- 2) *Gretchen = Anna Margaretha Bremer, Franz' Schwester, geb. 28.9.1841 in Bliedersdorf. Sie heiratete Johann Augustin (20.1.1840 Apensen – 5.2.1912 Pine Island, Goodhue Co., MN), wanderte ebenfalls aus und starb am 1.9. 1925 in Goodhue Co., MN*
- 3) *Bruder Ernst August Bremer, geb. 19.5.1851 Bliedersdorf (vgl. 1. Brief von Franz Bremer)*
- 4) *Johann = wohl sein Bruder Johann Carl*
- 5) *S. Anm.2*
- 6) *Katharina Meyer wird im Census 1870 von NY, 19th Wd erwähnt: 22 Jahre, geb. Hannover, domestic servant (Hausangestellte)*
- 7) *Otto Tobaben erscheint im Census 1880 von New Utrecht, Kings (Brooklyn), NY: 42 Jahre, Farmarbeiter, verheiratet mit Elisabeth, 42 Jahre, geb. in Deutschland Er war mit Franz Bremer auf dem gleichen Schiff ausgewandert.*
- 8) *Hinrich Bremer, Franz' Bruder, geb. 20.12.1838*



Dear brother,

I got your letter in good health and learned that **Gretchen**² would like to come here.(....) As a domestic servant she would earn 8-10 dollars a month (....) Those who come over alone are better off here than there. But those who are accompanied by their wives and children or who get married here right away can hardly save any money because everything is expensive here. Renting a room costs 5,6 or 7 dollars a month and boarders have to pay 5 dollars a month.

Williamsburg is a big city only 4 miles from New York, but New York is encircled by water, there are steamboats the whole day, so you can go there any time and on the streets there are cars (horse railroads) that run from 4 o'clock in the morning to 12 o'clock in the night.

Dear brother, you say that **August**³ was happy. Don't make him lose his courage, because my boss is from Holstein and I feel as if I were at home and August can also work for him. I have already asked him. The men who live here are artisans and factory workers, so let August leave you with a heart full of joy because life is quite nice here once you have got used to it. I will not go back to Germany (....)It is, however, not the same here as at home where all tailors have their customers. In New York are big stores that place orders in....and it is there that the individual tailor gets his orders. We have two machines that work all day long. The foreman and one more man check the machines and me and the brother I came over with, we prepare (the cloth) for here everything is sewn by the machines. And a little

brother also came over who arranges the lining. Shoes are made in the same way. The shoemakers, too, work in stores like the tailors and the wages are equal to those of the tailors. I couldn't advise **Johann**⁴ to come here because he is better off there than here, for workers are having a bad time right now, they earn nothing. So stay back home.

I would like to **Margaretha**⁵ to come. If she wants to she can go with August and he would have someone he knows on board the ship.

Katharina Meyer⁶, who was with....., also works as a domestic servant in Williamsburg and earns 10 dollars a month (.....)

Regards to all acquaintances and relatives, sister and brothers...

Your brother and brother-in-law

Franz Bremer

My address:

F. Bremer

c/o Mstr. Niklsen

Richardson Street No 30

Williamsburg near New York

Regards from **Otto Tobaben**⁷ to **Hinrich Bremer**⁸, master tailor, and Peter ?ott, Claus Höft, Peter Höft, Christoph Hinners (?), Christoph Mertens and all acquaintances. I just came in to see Franz Bremer when I saw the letter that you wrote him. I guess you have waited for a letter from me because I haven't written yet.(....)

1)Johann Carl Bremer (Apr 2, 1836 Bliedersdorf – Jun 14, 1902 Goodhue Twp, Goodhue Co., MN) applied for emigration in Harsefeld on Feb 28, 1868 for himself, his wife and 5 children. At that time he lived in Borrel.

2)Gretchen = Anna Margaretha Bremer, Franz' sister, b. Sep 28, 1841 Bliedersdorf. She married Johann Augustin (Jan 20, 1840 Apensen – Feb 5, 1912 Pine Island, Goodhue Co., MN) also emigrated and died in Goodhue Co., MN on Sep 1, 1925.

3)Brother Ernst August Bremer, b. May 19, 1851 Bliedersdorf (cf. 1st letter from Franz Bremer)

4)Johann = maybe his brother Johann Carl

5)See note 2

6)Katharina Meyer is listed in the 1870 census of NY, 19th Ward: 22 years, b. Hannover, domestic servant

7)Otto Tobaben is mentioned in the 1880 census of New Utrecht, Kings (Brooklyn), NY: 42 years, farm laborer, married to Elisabeth, 42 years, b. in Germany. He emigrated on the same ship as Franz Bremer.

8)Hinrich Bremer, Franz' brother, b. Dec 20, 1838

[Back to index](#)